

## Blässi-Post

Offizielles Organ des  
Schweizerischen Klubs  
für Berner Sennenhunde



*Präsident:* Armin Walter, Fuchsenwald 16,  
2545 Selzach, Mobile 079 445 07 06,  
E-Mail: armin\_w@bluewin.ch

*Sekretärin:* Eva Freudiger, Dorfstrasse 11,  
3238 Gals, Tel. 032 338 26 15,  
E-Mail: familie.freudiger@bluewin.ch

*Präsidentin der Zuchtkommission:*  
Andrea Maret, route des Garettes 31,  
1926 Fully, Tel. 027 746 42 25,  
E-Mail: maret.andrea@gmail.com

*Welpenvermittlung:* Nathalie Assaf,  
Pappelweg 3, 3263 Bütigen,  
Tel. 032 385 13 08, Fax 032 385 13 09,  
E-Mail: welpenvermittlung@sunrise.ch

*Mitgliederdienst:* Beatrice Raemy, Welbrigstr. 39,  
8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65,  
Fax 044 748 22 63, E-Mail: b\_raemy@bluewin.ch

*Redaktion «Blässi-Post»:* Bernadette Syfrig,  
Chalchbüel, 8805 Richterswil,  
Tel./Fax 044 784 96 76,  
E-Mail: besyfrig@bluewin.ch

*KBS-Internet:* [www.bernersennenhund.ch](http://www.bernersennenhund.ch)

## Jahresbericht 2015 der Zuchtkommission

Im Jahre 2015 musste die ZuKo ihre Geschäfte wieder mit einem verkleinerten Team bewältigen. Die freie Funktion des Vertreters der Ausstellungsrichter in der Zuchtkommission konnte noch nicht besetzt werden. Es ist sehr schwierig, einen Spezialrichter für Berner Sennenhunde zu finden. So betreut Regula Bürgi neben ihrer Funktion als Vertreterin der Wurf- und Zuchtstättenkontrolleure zusätzlich das Ressort der Ausstellungsrichter. Es hat sich gezeigt, dass dies gegenwärtig die beste Lösung ist. Für ihre Bereitschaft, beide Ämter zu betreuen, gebührt ihr ein grosses Dankeschön.

An der Delegiertenversammlung 2015 wurden vier Anträge, welche unser Zucht- und Körreglement KBS betreffen, gestellt. In einem Antrag ging es darum, dass Achsenabweichungen und Knorpelknoten an der Rute und fehlerhafte Rutenhaltung, die das Gesamtbild nicht beeinträchtigen, sowie das Fehlen von 4 Zähnen und Abweichung von 2 cm von der Widerristhöhe, sofern die Erscheinung harmonisch bleibt, nicht mehr zuchtausschliessend sein sollten. Ein Antrag betraf den Grenzwert der Zuchtwerte für HD und ED. Aus dem Grenzwert sollte ein Richtwert werden. In einem anderen Antrag

ging es darum, dass nicht nur P1 (M3 werden nicht berücksichtigt) fehlen dürfen, sondern insgesamt 4 Zähne. Beim 4. Antrag sollte der Grenzwert nicht durch die Zuchtkommission festgelegt werden, sondern durch die DV. Alle vier Anträge wurden von der Delegiertenversammlung abgelehnt. Bis heute wurden 13 Obergutachten für HD und ED ausgewertet. Bei der HD waren es nur drei. 1-mal war das Resultat gleich, 1-mal besser und 1-mal schlechter. Bei der ED waren es 10. 1-mal war es gleich und 9-mal besser. Sicher muss diesen Unterschieden grosse Aufmerksamkeit vonseiten der Zuchtkommission sowie von den Züchtern geschenkt werden.

2014 fand in Nürnberg ein Treffen mit dem SSV und VSSÖ statt. Leider wurde damals der DCBS nicht eingeladen. Aus diesem Grund organisierte der DCBS im April 2015 ein Treffen mit dem VSSÖ und KBS. Es wurde über die Zucht und die Gesundheit gesprochen. In Zukunft sollen regelmässig solche Zusammenkünfte stattfinden.

Eine Zuchtstätte beschäftigte die ZuKo über mehrere Monate. Bei der Wurfkontrolle wurde zu wenig beraten, und der Züchter konnte selbstständig nichts umsetzen. Schlussendlich wurde bei der Wurfabnahme eine Zuchtsperre ausgesprochen. Daraufhin bat der Züchter um Unterstützung. Zwei Wurf- und Zuchtstättenkontrolleure besuchten den Züchter und konnten ihn so gut beraten, dass die Anlage jetzt dem Kör- und Zuchtreglement entspricht, obwohl die Wohnlage alles andere als einfach ist. Dieser Fall zeigt ganz deutlich, wie wichtig die Aufgabe der Kontrolleure ist. Beratung ist das A und O.

In einer anderen Zuchtstätte wurde bei der Wurfabnahme festgestellt, dass die Welpen nicht in der für sie vorgesehenen Unterkunft, sondern im Stall in einer sogenannten «Kalberbox» gehalten wurden. Der zuständige Kontrolleur hat zum Glück alles protokolliert. Der Züchter ist informiert und bei Nichteinhalten des Zucht- und Körreglements wird sich die ZuKo weitere Schritte vorbehalten. Diese Haltung wie zu Gotthelfs-Zeiten ist ein No-Go und wird im KBS nicht geduldet.

Über eine Zuchtstätte ging eine schriftliche Reklamation ein, hier laufen noch Abklärungen.

Beim jährlichen Treffen der Wurf- und Zuchtstättenkontrolleure wurde über die Zuchtsperre bei der Wurfabnahme sowie der Gewichtszunahme der Welpen diskutiert. Beide Punkte sind weder bei den Kontrolleuren noch bei den Züchtern ein Problem. Eine gute Beratung ist die Hauptaufgabe des Kontrolleurs. Seine eigene Zuchtstätte zu vergessen und zusammen mit dem Züchter die beste Lösung für die Anlage sowie für die Aufzucht zu finden, ist eine der Anforderungen an diese Funktion.

Wir haben bei den Kontrolleuren zwei Demissionen. Vreni Rindlisbacher und Vera Wenger verlassen unser Team. Für ihren langjährigen Einsatz möchten wir ihnen ganz herzlich danken und wünschen ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg in ihrer Zucht. Neu konnten wir Carole Schmid für diese Aufgabe gewinnen. Sie ist gegenwärtig dabei, ihre Anwartschaften zu absolvieren.

Im Jahr 2015 wurden 3 Rüden und 23 Hündinnen angekört. Die genauen Resultate der einzelnen Körungen können auf der Homepage nachgeschaut werden. Die Körplätze waren auch ein Thema. Leider wird in Niederbipp kein Küchendienst mehr angeboten. Natalie Assaf und Dominic Santi haben sich verschiedene Plätze von kynologischen Vereinen angeschaut. Neben den Anforderungen für den Platz war auch der Anfahrtsweg der Richter eines der Kriterien, damit die Kosten der Körungen nicht ins Unermessliche steigen. Neu finden Körungen auf dem Platz der Ortsgruppe Solothurn des Schweizerischen Schäferhund-Clubs statt.

Zur Feier des 50-Jahr-Jubiläums des finnischen Klubs für Schweizer Sennenhunde «Suomen Sveitsinpaimenkoirat» fanden im August 2015 ein internationales Ausstellungsrichtermeeting, ein internationales Health Symposium, das Treffen der internationalen Workinggruppe sowie eine Klubschau statt. Am Meeting, an dem nur Richter und Richteranwälter zugelassen waren, nahmen 53 Richter aus 15 Nationen teil. Vor allem über das zu übertriebene Herrichten (Grooming) der Hunde wurde gesprochen. Alle waren sich einig, dass unsere Hunde nicht «übergestylt» vorgeführt werden sollen. Die Zeit wird uns nun zeigen, ob dieser Entscheid seine Früchte in der Ausstellungswelt trägt. Über den Wandel der Rasse wurde auch berichtet. Die Details des Kopfes wie z.B. Kopfform, zu viel Lefzen, offene Augen, Augenform, Brustausformung, Winkelungen der Vorder- und Hinterhand, Rutenhaltung waren ein Thema. Bei den Zähnen gab es eine längere Diskussion. Einige waren der Meinung, dass es falsch ist, Zangengebiss zu dulden. Die Zähne werden immer kleiner und es fehlen immer mehr. Vielleicht war es eine gute Entscheidung unserer Delegierten, den Antrag über die 4 fehlenden Zähne an der Delegiertenversammlung 2015 abzulehnen. Am internationalen Health Symposium wurden uns die Datenbank des finnischen Kennelklub, Zuchtwerte für Langlebigkeit, verschiedene Gentests, Antagene HS-Pretest, Genomtests SSV, weltweite Datenbank «internationale Partnership for Dogs», an der bereits FCI, KC, die Dachverbände von Finnland, Schweden, Norwegen, Deutschland, Frankreich, Irland, sowie OFA dabei sind, vorgestellt. Die einzelnen Vorträge können auf der Homepage des finnischen Klubs für Schweizer Sennenhunde runtergeladen werden. Die Klubschau war sicher eine Augenweide. In Finnland gibt es fast jedes Wochenende eine Ausstellung. Sie werden oft draussen, ähnlich wie unsere Klubschau, organisiert. In Skandinavien ist es «Kult», seinen Hund auszustellen, dies bestätigt die Meldezahl von 272 Hunden. Es geht nicht nur darum, die Anwartschaften für Championtitel zu erlangen. Neben den Züchtern, welche ihre «Creation» den Richtern vorstellen, um zu wissen, wie weit ihr Hund dem Standard entspricht, findet man auch Hundehalter, die sich einfach gerne mit dem Züchter oder ihresgleichen treffen.

An der Züchtertagung erklärte Frau Dr. vet. Andrea Spycher die Mythen und Fakten der Gentests. Gegenwärtig sind dies DM SOD1A und SOD1B sowie der Antagene HS-Pretest. Es ist sehr erfreulich, dass die Mehrheit der

Anwesenden für das Durchführen dieser beiden Tests ist. Um mit diesen Resultaten in Zukunft zu arbeiten, braucht es natürlich auch einen offenen Umgang mit den Daten. In den letzten Wochen stellte man fest, dass immer mehr Klubverantwortliche wie z.B. Frankreich (AFBS), Österreich (VSSÖ), Deutschland (DCBS), Grossbritannien (BMD-GB), Tschechien (KSSP) und Dänemark (DBSK) den HS-Antagene empfehlen. Der schwedische Klub für Schweizerische Sennenhunde «Svenska Sennenhundklubben SShK» geht schon einen Schritt weiter. Er publiziert auf seiner Homepage eine Liste mit den Hunden, welche getestet sind.

Frau Dr. vet. Franziska Hostettler informierte uns über das Projekt «Vetospie», an dem einige KBS-Mitglieder teilgenommen haben. Für ihre Arbeit «Post mortem computed tomography and core needle biopsy in combination to autopsies in eleven Bernese mountain dog with histiocytic sarcoma» erhielt sie den Forschungspreis der Arbeitsgruppe CT der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft. Herzlichen Glückwunsch für diese tolle Leistung.

Die Wurfplanung muss heute frühzeitig vorgenommen werden. Auch das Verhalten vieler Deckrüdenhalter hat sich geändert. Sie sind aktiver in der Zucht geworden. Ihre Hunde haben den Antagene HS-Pretest und DM-Test und aus diesem Grund verlangen sie auch von den Hündinnenbesitzern, dass sie ihre Hündinnen testen. Neben der Analyse der Wurfplanung studieren sie auch, ob die Züchter ihre gezüchteten Hunde lebend oder tot gemeldet haben und auch, wie die Röntgenquote aussieht. Zeigt sich der Züchter in dieser Hinsicht wenig aktiv, gibt es schon mal eine Absage. Das Umdenken der engagierten Deckrüdenhalter ist im Rollen. Sie nehmen ihre Mitverantwortung gegenüber der Rasse immer mehr wahr. Information is power, ist hier nicht ganz falsch.

In der Zeit, während dieser Jahresbericht zu Ende geschrieben wird, steht die Vernehmlassung des neuen Zuchtreglements vor der Tür. Sie sehen, uns geht die Arbeit nicht aus.

Nun möchte ich es nicht unterlassen, meinen Kolleginnen und Kollegen von der Zuchtcommission für ihren enormen Einsatz zu danken. Es ist toll, in einer solch motivierten Kommission mitarbeiten zu dürfen und sie auch zu vertreten. Ebenfalls möchte ich es nicht unterlassen, allen Funktionären, Richtern, ZV- und GeKo-Mitgliedern für die sehr gute Zusammenarbeit zu danken. Natürlich geht auch ein Merci an Sie, werte Züchter/innen, Deckrüdenhalter/innen und Mitglieder des KBS.

Für 2016 wünsche ich allen ein erfolgreiches Jahr mit ihren Berner Sennenhunden.

Andrea Maret  
Präsidentin Zuchtcommission KBS

## Jahresbericht 2015 der Gesundheitskommission KBS

Das Jahr 2015 war von personellen Wechseln geprägt. Wir durften Dr. Andrea Spycher, die Dr. Flurina Salis ersetzt, Barbara Savoy-Vogt als Sekretärin, die Beatrice

Raemy ersetzt und Armin Walter als Vertreter des ZV, der auch Beatrice Raemy ersetzt, neu in die Kommission aufnehmen. Unser herzlicher Dank geht an Flurina und Beatrice für ihr Mitwirken und ihren Einsatz während ihrer Zeit im Amt. Leider ist es uns aber immer noch nicht gelungen, einen neuen Präsidenten zu finden. Einige Tierärzte haben an unserer Arbeit grosses Interesse gezeigt, haben ihre Kandidatur aber wegen Zeitmangel zurückgezogen. Die Suche geht weiter und Möglichkeiten, dieses Amt von gewissen Aufgaben zu entlasten, die an andere Mitglieder der Kommission verteilt werden könnten, sollten auch in Betracht gezogen werden.

Die Geschäfte wurden in diesem Jahr während vier Sitzungen beraten. Die Hauptthemen waren DM- und HS-Tests, Projekt Gesundheitscarnet und die Gesundheitsdatenbank.

Nach Rücksprache mit der Universität Bern (Prof. Leeb) und der Universität Rennes in Frankreich (Dr. André und Dr. Hedan) hat die Kommission eine Standortsbestimmung von DM- und HS-Vorkommen in der Schweizer Population beschlossen. Es wurden 90 Blutproben von Hunden aus dem Jahrgang 2014 getestet. Diese Anzahl ist eine statistisch aussagekräftige Stichprobe für die Schweizer Population. Wir haben die Testresultate erhalten, eine erste grobe Analyse angefertigt, werden aber Anfang nächsten Jahres weitere, vertiefte Analysen der Resultate von der Universität Bern machen lassen, um klare Rückschlüsse zu ziehen. Wir planen, in einigen Jahren wieder eine Standortbestimmung zu machen, um festzustellen, ob das Vorkommen oder Risiko für die beiden Krankheiten in der Schweizer Population ab-/zugenommen haben oder gleich geblieben ist.

Bis Ende 2015 wurden total ungefähr 250 Gesundheitscarnets ausgestellt. Es sei hier allen Besitzern, die ein solches für ihren Berner Sennenhund bestellt haben und die Formulare regelmässig an den KBS zurückschicken, ganz herzlich gedankt. Sie leisten einen beträchtlichen Beitrag zur Erhaltung der Gesundheit unserer Rasse. Die Gesundheitscarnets zusammen mit den Todesmeldungen sind die wichtigsten Informationsquellen betreffend Stand der Gesundheit und Lebensdauer unserer Rasse in der Schweiz. Die Kommission hat deshalb beschlossen, durch regelmässigen direkten Kontakt mit den Carnetbesitzern diese wichtige Informationsquelle besser auszuschoöpfen. Der erste solche Kontaktbrief wird Anfang nächsten Jahres an alle Carnetbesitzer versandt. Auch soll durch direkten persönlichen Kontakt durch die Kommission in Zukunft bei Berner Sennenhunde-Besitzern aktiver fürs Gesundheitscarnet geworben werden.

Die Suche nach einer geeigneten Lösung zur effizienten elektronischen Verwaltung der Gesundheitsdaten wurde in diesem Jahr weiter verfolgt. Durch Kontakte mit einem andern Rasseklub hat die Kommission Ende Jahr eine interessante Offerte für eine flexible, relativ einfach zu bedienende Datenbank, die unsern Anforderungen zu entsprechen scheint, erhalten. Es sind noch Detailabklärungen zu machen, aber die Programmier-

arbeiten sollten im nächsten Jahr ausgeführt werden.

Die Resultate und Rückschlüsse der Forschungsarbeit betreffend postmortalen Untersuchungen wurden von med. vet. Franziska Hostettler an der Züchertagung präsentiert. Die Kommission hat grundsätzlich beschlossen, die geplante Fortsetzung dieser Arbeiten im nächsten Jahr wieder zu unterstützen.

Kommissionsmitglieder haben dieses Jahr an folgenden Tagungen teilgenommen: Andrea Maret und Martha Cehrs am Internationalen Berner Sennenhund Gesundheitssymposium, das vom Finnischen Schweizer Sennenhund Klub in Helsinki organisiert wurde (Vorträge sind auf der Berner IWG-Website zu finden) und Andrea Spycher, Martha Cehrs und natürlich Andrea Maret an der KBS-Züchertagung. Beide dieser Events hatten Gentests und Genomtests als Hauptthema. Das ist kein Zufall, da im Moment sehr viel Forschung zur Entwicklung von Gentests betrieben wird; wir können deshalb in Zukunft weitere solche erwarten und müssen uns darauf vorbereiten, die Spreu vom Weizen trennen zu können.

Trotz zwei grösseren Ausgaben (CHF 2000.– für ein Datenbank-Konzeptdokument und 10 000 Euro für die HS/DM-Tests betreffend Standortbestimmung in der Schweizer Population) steht es gut um die Finanzen des Fonds. Beatrice Raemy sei herzlich für ihre Arbeit als Kassierin des Fonds gedankt. Vielen Dank auch allen Spendern, die den Fonds dieses Jahr unterstützt haben.

Während des Jahres mussten wir leider feststellen, dass die Gesundheitsfonds-Statuten, die an der DV KBS 2011 einstimmig von den Delegierten angenommen wurden, von der SKG nicht gutgeheissen wurden. Es stellte sich heraus, dass der Zentralvorstand es im Jahr 2011 unterliess, diese Statuten an die SKG weiterzuleiten. Der Präsident des ZV hat das jetzt nachgeholt, und die SKG sollte diese Statuten in Kürze approbieren.

Last, but not least möchte ich den Mitgliedern der Kommission ganz herzlich für ihre Mitarbeit und ihren Einsatz und die sachlich gehaltenen Diskussionen danken.

Alles Gute im neuen Jahr, vor allem gute Gesundheit und viel Freude mit Euren Berner Sennenhunden wünscht Euch

Martha Cehrs

## Arbeitshunde 2015

### Nachtrag zur Rangliste

*RallyObedience Beginners*

im Rang: Zora vom Kleinholz mit Beatrice Stäheli, 194 P. von 200 P., Gold



Schweizer Veteranen-Schönheits-Champion: Wilma vom Letzacher, B: Monique Webbink, Oberwangen



Schweizer Jugend-Schönheits-Champion: Mimi vom Rüschtode, B: Lukas Buri, Hettiswil



KBS-Klassensieger 2015 RallyObedience Beginners: Zora vom Kleinholz

[www.skg.ch](http://www.skg.ch)

# Hunde